

# Nummer 17

## Gehirnpfade



Von der Pferde- & Hundearbeit ist bekannt, dass bei guten Teams ein Blick genügt und Pferd / Hund tun Erstaunliches und bringen z.B. die Zeitung vom Tage. Auch Bankräuber in Filmen demonstrieren die Macht des "Augenblickes" und rauben Millionen. In der Praxis des alltäglichen Lebens gibt es Großmeister des redenden Blickes. Ein berühmter Vertreter, Milton Erickson, ein begnadeter Hypnotherapeut, musste seine geniale Gabe des redenden Blickes entwickeln, als ihm aufgrund von Krankheit in seiner Jugend vorübergehend nur noch die Augen zum reden blieben. Nun wollen Forscher schon länger Computer mit diesem redenden Blick ausstatten und scheitern daran. Warum? - Wir kommen darauf zurück!

## Taktgeber Blickkontakt:

Wer wie lange mit wem redet und wer sich abwendet, wer überzeugt und wer nichts zu sagen hat, all diese Themen klären wir Menschen mit dem Blickkontakt. Dabei führt - entgegen der üblichen Auffassung - das dauerhafte "in die Augen schauen" nicht zu besserem Kontakt. Vielmehr ist es normal, dass Menschen während eines Gespräches die Augen wieder und wieder abwenden, weil diese Augenbewegung mit den Denkprozessen im Gehirn gekoppelt ist. Wenn gestarrt wird, dann ist dies entweder eine Art Kampfansage wie bei Hunden, die sich vor dem Kräftemessen in die Augen schauen. Oder einfach fehl am Platz. Keinesfalls ist es überzeugend. Zu diesem Schluss kam die Studie von Frances Chen von der Universität Freiburg. (siehe rechts).

Das menschliche Auge hat eine weitere große Besonderheit: der starke Kontrast zwischen dem weißen Augapfel und der dunklen Iris führt dazu, dass schon von weitem die Augenbewegungen zu erkennen sind. Aufgrund dieses Phänomens

## Nächster Newsletter: In eigener Sache "Schlaf"

Termine:

29.-31.08.14 NLP-Auffrischer:  
Hypnose für NLP'ler, 83098  
Brannenburg  
Infos: [www.persoenlichkeit-entscheidet.de](http://www.persoenlichkeit-entscheidet.de)  
30.10.14 Netzwerkstammtisch in  
Bochum, Anmeldung per Mail  
32.10.14 (=1.11.14) DVNLP-  
Fachkongress, Bochum: Mein  
Beitrag: "Potenzialentwicklung  
am Beispiel NLP"  
[http://www.dvnlp.de/nlp-  
kongress-  
2014/referentenliste/janowitz-  
heide.html](http://www.dvnlp.de/nlp-kongress-2014/referentenliste/janowitz-heide.html)

Infos: [www.persoenlichkeit-entscheidet.de](http://www.persoenlichkeit-entscheidet.de)

## Hey

"Intensiver Blickkontakt hilft nicht beim Überzeugen: Augenkontakt gilt als wirkungsmächtige Waffe, um in den Geist anderer Menschen einzudringen. Das offenbart sich in den populären Vorstellungen über Hypnotiseure, die scheinbar nichts mehr unternehmen müssen, als ihren Opfern so richtig tief in die Augen zu glotzen."  
("Diese Augen können lügen", S.Herrmann, Süddeutsche v.30.09.13)

"So zeigt sich bereits am Anfang des Lebens, dass die Augen des Menschen mehr sind als biologische Kameras, die primär der Orientierung dienen. Forscher erkennen immer deutlicher: Über Blicke bildet sich die soziale Gemeinschaft. Und wer diese Fähigkeit zum angemessenen Blickkontakt mit anderen nicht hat, der leidet häufig unter einer

behaupten Forscher, dass wir Menschen soziale Wesen seien (was ich manchmal bezweifle)-(siehe rechts).

Interessant ist auch ein weiterer Punkt: die Länge des Blickkontaktes. Diese ist ausschlaggebend für die Einschätzung Deines Gegenübers: schaut er zu kurz, ist er verunsichert. Schaut er zu lange, kann er sich nicht benehmen oder ist auffällig. Die richtige Blickdauer ist jedoch völlig von dem jeweiligen Kontext und natürlich der Kultur abhängig. So bereitet es enorme Schwierigkeiten, einem Computer, der menschlich wirken soll, die richtige Dauer des Blickkontaktes einzuprogrammieren. Auch Authisten tun sich hier sehr schwer. Was soll man ihnen auch sagen: nein, nicht immer in die Augen schauen, das wirkt penetrant. Neinnein, nicht immer weg schauen, das wirkt unsicher. Nicht so direkt schauen, nicht so verlegen schauen... nie ist es richtig.

## Für die Anwendung heißt dies:

Du brauchst wache Sinne und eine Portion Neugierde. Mit dem genauen Wahrnehmen der Reaktion Deines Gesprächspartners erhältst Du permanent eine Rückkoppelung / ein Feedback, wieviel er versteht von Eurer Kommunikation. Nicht nur die Schönheit liegt im Auge des Betrachters, auch die richtige Blickdauer liegt dort :).

Zum Sensibilisieren und zum Vergnügen kommen hier kleinere Experimente:

- versuche über Blickkontakt jemanden zum Lachen zu bringen (eher einfach)
- versuche, über Blickkontakt in ein Gespräch zweier Menschen hinein zu gelangen und das Wort zu ergreifen (na?)
- versuche, wieder heraus zu gelangen (welches fällt Dir leichter?).
- Gebe per Blick den Auftrag, Dir eine Zeitung zu bringen.

Klappt es auf Anhieb? Dann brauche ich Dich unbedingt in einem Masterkurs für ein Interview, wie Du das anstellst!!!

psychischen Störung. ...-...  
Allgemein besteht ein Zusammenhang zwischen Sozialverhalten und Augenbeschaffenheit verschiedener Tiere: je sozialer eine Art, desto stärker der Kontrast zwischen Augapfel und Pupille. ...-...  
Doch manche Augen-Augen-Kontakte sind wohl so subtil, dass sie noch gar nicht richtig verstanden sind."Wenn wir wüssten, wie genau die Interpretation sozialer Reize wie etwa beim Augenkontakt funktionieren, dann wäre es leicht, beispielsweise Roboter mit diesen Fähigkeiten auszustatten", sagt Tom Foulsham ...-... "In der Realität gestaltet sich das jedoch oft schwierig."  
("Subtile Signale",  
R.Winkels,Süddeutsche v.18.04.14)

Viel Vergnügen! Selber Blicken macht klug

---

Heide Janowitz  
Gehirnnutzerin

[Newsletter weiterleiten](#)  
[Aboeinstellungen ändern](#)  
[Abmelden](#)

Copyright © 2014 All rights reserved.

MailChimp